

Kriegswuchereu und Preistreibern auf der Spur.

Die Kaffeewürfel. — Der Habernhändler Aron als Zuckerbäcker. —
Nahezu 70 Zentner Kanditengehamstert.

In der abgelaufenen Woche wurden vom Kriegswucheramte 350 Anzeigen von freiwilligen Aufsichtsorganen vorgelegt. An die Gerichte wurden 196 Anzeigen wegen Preistreiberei erstattet. Ferner wurden 24 Haus- und Geschäftsdurchsuchungen vorgenommen, durch welche erhebliche Mengen von Verbrauchsartikeln zutage gefördert und dem allgemeinen Verbräuche zugeführt wurden, so unter anderem eine Nachschau bei einer Privatpartei, bei der 70 Kilogramm Mehl, 40 Kilogramm Kerzen, eine ungefähr gleich große Menge Soda, übermäßige Fett- und Eivorräte und dergleichen mehr vorgefunden wurden. Trotz dieser Vorräte bezog die Partei noch immer Lebensmittel auf Grund der Lebensmittelkarten, da sie die Vorräte nicht angemeldet hatte. Der Magistrat wurde behufs entsprechender Verfügungen verständigt. — Da der Handel mit minderwertigen Kaffeegurrogaten überhand nahm, hat das Kriegswucheramte diesen Geschäftsverkehr besonders überwacht und ein fünfköpfiges Konsortium wegen unerlaubter Machenschaften der Staatsanwaltschaft angezeigt. Im Zuge dieses Verfahrens wurden bisher 780 Kilogramm Kaffee-Erbsen und 20 Kilogramm Kaffee mit Beschlagnahme belegt. Bei diesem Anlaß bedarf es einer besonderen Hervorhebung, daß die überwiegende Mehrzahl aller derzeit im Handel befindlichen Kaffeewürfel, die unter hochtrabenden Phantasienamen seit kurzem auf den Markt geworfen werden, durchweg minderwertig sind und den Preisen nicht entsprechen. Um hier aufzuräumen, werden auch die Kleinhändler bestraft, die derartige Schwindelware verkaufen.

Im Laufe dieser Woche hat das Kriegswucheramte abermals eine Reihe von Amtshandlungen gegen Händler durchgeführt, welche unreellen Handel mit Zuckerwaren getrieben haben. So wurde der Habernhändler und (!) Zuckerbäcker Aron Gottthilfsman, welcher bereits im Oktober v. J. aus ähnlichem Anlaß beanstandet worden war, nunmehr wieder wegen Preistreiberei mit Zuckerwaren der Staatsanwaltschaft angezeigt. Desgleichen wurden die Zuckerwarenverschleißerin Christine Roselka und der mit ihr in wilder Ehe lebende Lothar Radn zur Anzeige gebracht, da beide argen Wucher trieben. Durch eine andere Amtshandlung wurden 6920 Kilogramm Kandien ermittelt, die in preistreiberischer Absicht aufgestapelt waren.